



Steffen Schultheiß informiert zur Auftrags-Vergabe.

Foto: Körner

Handwerker-Frühstück gut besucht

Informationen zur Einführung der Elektronischen Vergabe

Auf Einladung der Stadt trafen sich Handwerker zum alljährlichen Handwerkerfrühstück in der Gaststätte Kesselhaus. Die Veranstaltung dient dem Informations- und Meinungsaustausch. Dass Oberbürgermeister Matthias Klopfer überwiegend Handwerker aus dem Baubereich begrüßen konnte, lag am Fachthema der Veranstaltung „Einführung der Elektronischen Vergabe bei Aufträgen der Stadt Schorndorf“.

Das Projekt „Elektronische Vergabe“ ist Teil der Initiative des Landes Baden-Württemberg zur Vereinfachung von Verwaltungsprozessen nach den bereits von der Europäischen Kommission vorgegebenen Richtlinien.

Steffen Schultheiß, seit etwa einem Jahr Leiter des Amtes für Gebäudemanagement, stellte die Vorgehensweise zur Einführung der Elektronischen Vergabe dar. Aufgrund steigender Komplexität und zur Erhöhung der Rechtsicherheit bei den städtischen Vergaben werde die Stadtverwaltung ihre Organisation dahingehend optimieren. Als Partner hat sich die Stadtverwaltung hierzu die Vergabeplattform „Vergabe 24“ des Staatsanzeigers Baden-Württemberg ausgesucht, mit der auch die Handwerkskammer bereits gut zusammenarbeitet, wie der ebenfalls anwesende Ehrenkreishandwerksmeister Roland Wöhr bestätigte. Was die Verwendung der elektronischen Vergabe für die örtlichen Handwerker bedeutet und wie sich das auf ihre tägliche Praxis auswirkt, zeigte Steffen Schultheiß, unterstützt von Patrick Liepelt von der Vergabestelle des Staatsanzeigers, im Detail auf. „Wer lieber weiterhin mit Papier arbeitet

und sein Angebot auf die herkömmliche Weise abgibt, kann das auch weiterhin tun“, beruhigte Patrick Liepelt von der Vergabestelle. Landesweit werden derzeit etwa acht Prozent der Angebote digital abgegeben, Tendenz steigend.

Als weiteres Zukunftsthema sprach OB Klopfer die Ausbildungssituation und die Fachkräftegewinnung an. Die Handwerksvertreter waren sich einig, dass es dringend notwendig sei, die Attraktivität des Handwerks besser herauszustellen und das Ansehen der Handwerksberufe zu verbessern. Eine gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen sei hierzu unerlässlich. Viele Betriebe engagieren sich bereits seit Jahren und bilden aus. Oftmals verlieren sie gut ausgebildete Kräfte aber wieder an Großbetriebe.

Bevor dann bei Weißwurst und Brezeln der persönliche Austausch der Handwerksvertreter untereinander anstand, nahmen sie die Gelegenheit wahr, OB Klopfer, Bürgermeister Andreas Stanicki und Wirtschaftsförderin Gabriele Koch mitzuteilen, wo sie im Alltagsgeschäft der Schuh drückt. Ein Schwerpunkt lag dabei auf dem Thema Baustellenabwicklung in der Innenstadt. Stadtverwaltung und Handwerker vereinbarten ein Treffen zwischen Handwerksvertretern und Stadtverwaltung, um die aufgetretenen Fragen anzugehen und den Ablauf zu verbessern. Wer hierzu vonseiten der Handwerksbetriebe noch konkrete Vorschläge hat, kann diese an Gabriele Koch, Amt für Wirtschaftsförderung, Tel. 07181/602-630, E-Mail: gabriele.koch@schorndorf.de übermitteln.